

# IG schöner Baden will unabhängige Prüfung

**Baden** Der Änderungsantrag der SP bei der Teilrevision BNO «Limmatknie» sei inhaltlich keineswegs mit der Stadtratsvorlage identisch. Die IG schöner Baden kritisiert damit die von Stadtmann Stephan Attiger anlässlich der Einwohnerratssitzung vom Dienstag geäußerte Bemerkung. Dass sich «Bauten und Anlagen sowie die Umgebung gut in die bauliche und landschaftliche Umgebung einfügen» müssen, erachtet die IG als sehr wichtig.

## Kein Referendum vorgesehen

Die IG erklärt in ihrer Stellungnahme, dass dieser mehrheitsfähige Kompromiss des Einwohnerrates in die richtige Richtung ziele. Er setze Rahmenbedingungen, wie sie auch von der IG «schöner baden» gefordert worden seien, dass sich Neubauten harmonisch ins Bäderquartier einpassen müssten. Die IG unterstütze darum die Präzisierung der gesetzlichen Vorgaben und kein Referendum gegen die Teilrevision ergreifen.

Aufgrund des Änderungsantrags in der Teilrevision BNO «Limmatknie», müsse nun das Projekt der Verinahof AG angepasst werden. Dieses sei überdimensioniert und es würden die Zwischenräume und Plätze fehlen, so die IG. Sie vermisst auch weiterführende Bestimmungen, die den Umgang mit der Bädergeschichte und der Qualität des Thermalwassers regeln. «Darum werden wir die Entwicklung im Bäderquartier weiterhin kritisch begleiten», so die IG. Der Stadtrat müsse nun den Gestaltungsplan von unabhängigen, bisher nicht involvierten, Experten überprüfen lassen und dafür sorgen, dass das Projekt an die neuen Bestimmungen angepasst wird. (-RR-)